

the hidden tears

Von LunaraLoveBill

Kapitel 37: Missions reise

Sasukes Sicht:

Notgedrungen stellte ich mich Schützend vor der Nervensäge und dem Trunkenbold. Erst dann ließ ich meinen Blick nach Naruto schweifen. Doch ich konnte ihn nicht sehen, ich biss mir leicht auf die Unterlippe. //Verdammt wo bist du Naruto?!//

Während ich schützend vor unserer Schutzperson und dieser Nervensäge stand sah ich zu wie Sensei Kakashi gegen die drei Angreifer auf einmal kämpfte. Ich war beeindruckt wie er Kämpfte, da wusste ich, dass ich viel von ihm lernen konnte. Doch ich kann mir nicht vorstellen, dass ich mehr als bei Naruto bei ihm lernen konnte.

Der Kampf war echt spannend und ich konnte mich kaum davon lösen, aber da ich die hinter mir Beschützen musste. Es dauerte nicht lange bis Kakashi diese besiegt und gefesselt hatte. Unser Sensei wischte sich über die Stirn und fragte uns besorgt: „Seid ihr alle in Ordnung?“

Ich wollte ihm schon antworten, dass Naruto nicht da sei und wir ihn suchen mussten. Doch dann hörte ich die Stimme des Exblonden hinter mir erklingen: „Ja Sensei, uns geht es allen gut“

Kakashi atmete sichtbar erleichtert auf. Ich ging sofort zu Naruto und packte ihn an den Schultern. Er sah mich fragend an und schien mir was sagen zu wollen. Doch ich ließ ihn keine Zeit dazu, da er voller Blut war und ich total in Sorge ihn fragte: „Ist alles okay mit dir Naruto? Woher stammt das Blut an deiner Kleidung? Bist du verletzt?“

Da er nicht antwortete schüttelte ich ihn leicht, damit er sich konzentrierte und mir antwortete. Nach einigen Minuten antwortete er mir dann auch endlich antwortete, meinte er dann zu mir: „Schüttel mich nicht so! Mir geht es gut und das mit dem Blut geht dich nichts an!“

Ich blinzelte überrascht und ließ ihn los, als ich mich entschuldigen wollte, meinte auch das Kaugummi zu Naruto: „Hey fühle dich gefälligst geehrt, dass sich Sasuke um einen wie dir sorgen macht!“ Unwillkürlich schluckte ich, als ich sah wie Narutos Augenbraue zuckte.

Ihn umgab eine unheimliche Aura, als er zu Sakura ging und zu ihr meinte: „Ach sollte

ich das wirklich?“ Sie schluckte und meinte: „J-Ja....“ Er ließ seine Knöchel knacken: „Ich brauch weder die Sorge deines Prinzen noch dieses eifersüchtige Keifen von dir du flach Brüstige Schnepfe!“

Fast schon sofort wurde die Breitstirn rot vor Wut und wollte Naruto schlagen. Mein Körper bewegte sich von selbst und ich stellte mich zwischen die Beiden. So kassierte ich den Schlag, welcher für Naruto bestimmt war. Meine Wange brannte vor Schmerz, im Innern war ich froh, dass ich Naruto von diesem Schmerz bewahren konnte.

Im Augenwinkel sah ich wie der Exblonde zu einem Baum ging und an diesen sich lehnte. Nur nebenbei bluteten meine Ohren, da ich bombardiert wurde von den Schrillen Entschuldigungen dieser Nervensäge.

Ich verlor meine Geduld und schlug ihr ins Gesicht. Sie sah mich geschockt an und hatte Tränen in den Augen. „Jetzt reicht es mir Sakura! Ich habe keine Lust mehr auf deinen Hormongesteuerten Scheißaktionen! Wir sind auf einer Mission die sicherlich über einer D Mission liegt! Ich habe keine Lust wegen dir zu verrecken klar! Jetzt noch mal zum mitschreiben für deinen Spatzenhirn. Ich will nichts von dir, noch jetzt oder in der Zukunft! Bevor ich dich heiraten würde, würde ich einem Scheißhaufen einen Zungenkussgeben!“ meinte ich wütend und ehrlich zu ihr.

Dies brachte Sakura endgültig zum Weinen. Dies ließ mich aber eiskalt und drehte mich von ihr weg. Ich merkte den Blick von Naruto auf mir, weswegen er mich ansah konnte ich nur denken. Und zwar, dass er verwundert, war durch meinem Ausbruch. Ich hatte das Gefühl, dass er was sagen wollte aber da kam auch Kakashi Sensei zu uns. Er gab der Heulsuse ein Taschentuch. Er sagte nichts dazu, dass Sakura flennte und meinte zu uns: „Ich habe entschieden, dass wir den Brückenbauer zu seinem Ziel geleiten werden“

Ich zog leicht meine Augenbrauen zusammen und verstand nicht warum wir die Mission weiter machen. Aber ich akzeptierte die Entscheidung unseres Senseis und folgte mit den Anderen, ihm und den Alten.

Nach wenigen Minuten merkte ich, wie Naruto vor sich hin murrte. Ich machte mir einige Sorgen um ihn und fragte ihn: „alles okay?“ Er sah zu mir leicht auf, ehe Naruto antwortete: „Klar was soll es sein? Gehen wir lieber hinter den Anderen her, bevor sie uns stehen lassen“

Als er mir geantwortet hatte zeigte er dann auf den Rest unserer Gruppe. Diese hatten sich auch schon in Bewegung gesetzt und waren auch schon recht weit vor uns gelaufen. Ihm beschäftigte etwas ganz eindeutig, es tat weh, dass er mir nicht vertraute.

Ich brummte nur zustimmend, als Antwort darauf, dass wir lieber weiter sollten. Aber ich ließ mir nicht nehmen, dass ich ihn immer wieder prüfend ansah. Auch als ich merkte, dass es ihn störte machte ich das weiter. Da er merken sollte, wie ich verstimmt war, dass er mir nicht traute.

Wir reisten über Tage zu dem Dorf, erst schien es ruhig zu sein. Aber als wir im Land

der Wellen war wurden wir wieder angegriffen. Diesmal war es ein Verachtender Ninja, welcher als Söldner arbeitete. Der Name des Nucknins war Zabuzä. Dieser wurde in über fünf Ländern Gesucht.

Er schickte als Ablenkung einen Schneehasen uns entgegen, sein Fell war schneeweiß. Weswegen wir schnell wussten, dass dieser Hase in einem Raumgehalten wurde mit wenig Licht und dies kein freilaufendes Exemplar war.

Durch diesen Fakt waren wir vorsichtig, naja alle außer das Pinke etwas und der Brückenbauer. Dieser Nucknin kämpfte dann mit Kakashi, ich sah dabei nur zu. Da ich Sakura und den Brückenbauer beschützen musste.

Doch ich wollte dennoch unseren Sensei Unterstützen, da es schien, dass er Hilfe brauchte. Weswegen ich zu Naruto sagte, der nur zusah: „Wir sollten Kakashi helfen!“ Er sah zu mir und sah aus als wollte er was sagen. Aber er hielt inne und meinte dann seufzend zu mir: „besser ist das“

Ich flüsterte Naruto meinem Plan in sein Ohr: „Naruto, wir lenken diesen Zabusa mit einem Schuriken ab, du versteckst dich in dessen Schatten und greifst dann von hinten an“ Naruto schien etwas abgelenkt und nickte ab und an. Weswegen ich ihn fragte: „hast du das verstanden was ich mein Naruto?“

Er sah mit seinen wunderschönen Blauen Augen in meine und meinte ganz cool zu mir: „Ja, wir werden es schon schaffen Sasuke. Pass aber auf dich auf ja, ziehe dich sofort zurück wenn was schief geht“

Mein Gesicht wurde leicht warm, als ich hörte, dass er sich um mich sorgte. Aber damit ich nicht uncool wirkte meinte ich dann zu ihm: „ach mach dir keine Sorgen um mich ich kann auf mich schon aufpassen!“

Ich sah nur im Augenwinkel, dass er mit seinen Augenrollte und ich dachte mir: //Mist ich habe schonwieder es Gemacht..// wir machten uns bereit und begannen dann mit unseren Plan. Wir konnten so Kakashi retten, welcher in der Zwischenzeit in einem Wasser gefängnis gefangen war.

Mit Anstrengung konnten wir dann diesen Nuck Nin zu Boden ringen. Doch bevor Kakashi ihn verhaften konnte kam ein Anbu von dem Land der Wellen und tötete den Nuck Nin mit Nadeln.

Wir waren alle geschockt gewesen darüber, naja nicht alle. Naruto war wie immer ganz cool, ich vermutete, dass er etwas wusste. Ich hatte eigentlich vor ihn zu fragen was es war, doch bekam ich keine Passende Gelegenheit dazu.

Der Anbu verschwand dann mit Zabuzä und wir setzten unser Weg fort, nach dem Kakashi sicherging ob es uns allen gut ginge. Ich sah Naruto besorgt an, da er die meiste Arbeit erledigt hatte.

Er schien nicht zu merken, dass ich mir Sorgen machte. Da er einfach weiter ging, wir gingen ihm nach. Während wir gingen versuchte Sakura meine Aufmerksamkeit zu

erregen und Jammerte als wegen einer leichten Schürfwunde herum.

Doch ich ignorierte Sie und ihr gejammer gekonnt, sonst hätte ich ihr wohlmöglich wieder eine Reingehauen. Nach wenigen Tagen kamen wir dann auch an und bei der ganzen Zeit blockte Naruto so gut wie jedes Gespräch von mir ab. Was mich schon verstimmte, Naja jedenfalls beschloss Kakashi Sensei, dass wir noch etwas bleiben würden um den Brücken Bauer zu unterstützen. Vielleicht bekomme ich hier ein Ungestörten Moment mit Naruto...